

Zitierhinweis

Luginbühl, Josy: Rezension über: Michael Baumann (ed.), Die Bestattung einer wohlhabenden Frau aus Augusta Raurica. Interdisziplinäre Auswertung eines Bleisargs aus dem Nordwestgräberfeld, Augst: Augusta Raurica, 2021, in: *Museum Helveticum*, 80(2023), 1, S. 166, <https://www.propylaeum.de/recensio-antiquitatis/r/71d8dda2bb40407ead2f69e9451c5513>



copyright

Dieser Beitrag kann vom Nutzer zu eigenen nicht-kommerziellen Zwecken heruntergeladen und/oder ausgedruckt werden. Darüber hinausgehende Nutzungen sind ohne weitere Genehmigung der Rechteinhaber nur im Rahmen der gesetzlichen Schrankenbestimmungen (§§ 44a-63a UrhG) zulässig.

Michael Baumann: Die Bestattung einer wohlhabenden Frau aus Augusta Raurica. Forschungen in Augst 54. Augusta Raurica, Augst 2021. 184 S., 189 Farbabb. 2016 wurde bei Bauarbeiten in Augst ein Bleisarg entdeckt, als Blockbergung gehoben und später unter Laborbedingungen sorgfältig freigelegt. Der gute Erhaltungszustand dieses aussergewöhnlichen Fundes erlaubte die interdisziplinäre Auswertung, an der 24 Fachleute mit 22 Analysemethoden unterschiedlichster Disziplinen mitarbeiteten und die im vorliegenden Band minutiös publiziert ist.

Nach einer Einleitung zu den Fundumständen und zu Bleisärgen werden die Befundsituation, Bergung, Restaurierung und Freilegung beschrieben, inklusive der technischen Herausforderungen und den getroffenen Massnahmen.

Die folgende interdisziplinäre Auswertung von Sarg, Skelett, Beigaben und Seditimenten nimmt den grössten Teil ein. Sie umfasst die geoarchäologische Analyse der Ablagerungen im und die Bleisotopenanalyse des Sarges sowie Beobachtungen zu seiner Konstruktionsweise; anthropologische, diagnostisch-radiologische, genetische und paläoparasitologische Untersuchungen sowie Isotopenanalysen der Knochen und Zähne; Analysen der zahlreichen Textilfragmente und organischen Reste, der Kleinfunde und der botanischen Reste sowie der Pollen und Wirbellosen im Sarginnern. Zudem wurden zwei Knochenproben ¹⁴C-datiert.

Nicht nur Alter und Herkunft der Verstorbenen, sondern auch ihr Gesundheitszustand, die Ernährung, ihre Kleidung und Handelsverbindungen lassen sich so rekonstruieren. In der anschliessenden Synthese werden die Ergebnisse aufgenommen, verknüpft und eingeordnet. So entsteht ein reichhaltiges Bild der verstorbenen Frau aus der lokalen Oberschicht, ihres Umfelds und ihrer Lebensumstände, welches wiederum in das damalige Zeitgeschehen eingebettet wird. Zusammenfassungen in Deutsch, Englisch, Französisch und Italienisch schliessen den Band ab. Der Band ist online frei zugänglich: <https://www.augustaurica.ch/archaeologie/forschungen-in-augst>.

Die Publikation zeigt eindrücklich die vielfältigen Erkenntnismöglichkeiten einer umfassenden interdisziplinären Untersuchung auf. Die strukturierte Präsentation von Vorgehen, Befund und Interpretation sowie die zahlreichen Tabellen, Pläne und Fotografien machen die naturwissenschaftlichen Analysen auch für Altertumswissenschaftler:innen gut zugänglich. Die angewendeten Verfahren lassen sich so auf Neufunde übertragen und fördern die fachgerechte Erschliessung, Konservierung und Sichtbarmachung einer eher seltenen Quellengattung. Die detaillierten Analyseergebnisse sind wichtige Referenzwerte für zukünftige interdisziplinäre Untersuchungen.

Josy Luginbühl

Christophe Coulot: Citharam iam poscit Apollo victor. Architektur und Bauornamentik der Scaenae frons des augusteischen Theaters von Arles. VML Verlag Marie Leidorf, Rahden/Westfahlen 2019. VIII + 440 S., 243 s/w-Abb., 16 Tab., 91 Taf., 10 Beilagen.

Die 2016/2017 an der Universität Tübingen abgeschlossene Dissertation wendet sich in verdienstvoller Weise dem in augusteischer Zeit errichteten Theater von Arles zu, wobei das Interesse hauptsächlich auf der Rekonstruktion der nur in kleinen und kleinsten Fragmenten erhaltenen *scenae frons* liegt. Die Hälfte des Buches umfasst entsprechend einen nach Aufbewahrungsort und Baugliedern geordneten Katalog der erhaltenen 270 Bauteile (Teil II – Katalog der Bauglieder, S. 145–264), die auf den Tafeln in meist kleinformatigen Fotografien sowie in den Beilagen in einer Auswahl in sorgfältigen Umzeichnungen wiedergegeben sind. Im Textteil wendet sich die Arbeit nach einem kurzen Blick